

II-8998 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4525/J

1989-11-10

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Haupt, Huber, Praxmarer  
an die Frau Bundesministerin für Unterricht Kunst und Sport  
betreffend Musikwochen in Millstatt

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport hat die Musikwochen in Millstatt bislang mit 20 000 Schilling subventioniert. Dies ist im Vergleich zu den Zuschüssen für andere kulturelle Veranstaltungen sehr wenig.

Die Bedeutung dieser Musikwochen liegt vor allem darin, daß hier viele Künstler aus dem europäischen Osten - bisher rund 200 aus der DDR, Polen, Ungarn, Tschechoslowakei und aus der Sowjetunion - zusammengekommen sind, und Österreich damit einmal mehr seine wichtige Funktion als kultureller Brückenkopf zwischen Ost und West darstellt.

Im Gegensatz zu früheren Jahren hat das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport die Musikwochen heuer nicht mehr subventioniert.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an die Frau Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Sport nachstehende

A n f r a g e

1. Was waren die Gründe, die Musikwochen in Millstatt nicht mehr mit wenigstens 20 000 Schilling zu unterstützen?
2. Halten Sie dieses Treffen mit osteuropäischen Künstlern nicht für würdig, seitens Ihres Ressorts gefördert zu werden?
3. Wie erklären Sie es, daß Sie seitens Ihres Ressorts den vergleichsweise geringen Betrag für diese Förderung angesichts der derzeitigen Öffnung des Ostens nicht aufgebracht haben?
4. Wofür haben Sie die bisher den Musikwochen in Millstatt zugedachten Mittel in der Höhe von 20 000 Schilling gebraucht?